

1. Vierteljahr / Woche 12.01. – 18.01.2014

03 / Beten ist kein leeres Ritual

Jüngerschaft und Gebet I Nachfolge und Gebet

➤ Zielgedanke

Beten ist kein leeres Ritual sondern Gespräch mit Gott.

➤ Einstieg

Alternative 1

Zeige den Jugendlichen vier verschiedene Gebetsarten. (Mache vorher darauf aufmerksam, dass diese Gebete für die jeweiligen Menschen etwas sehr ernstes ist, das wir respektieren sollten.)

Gebetsruf eines Muezzins (oder **hier**) – Gebet in einer **orthodoxen Kirche** – Immerwährendes **Jesus Gebet** – **Buddhistisches Gebet**

Frage die Jugendlichen, was sie bei den Gebeten empfunden haben und leite in ein Gespräch über das Gebet allgemein über.

Ziel: Gebet hat eine große Bedeutung in allen Religionen (siehe auch „Infos“ auf der Jugendseite).

Alternative 2

Verschiedene Kommunikationsmittel mitbringen, z. B. verschiedene Handy-Modelle. Was ist ihr eigentlicher Sinn?

Ziel: Hinführung auf das eigentliche Ziel vom Gebet – Kommunikation mit Gott.

➤ Thema

• Grundlagen

- Welche Arten von Gebet gibt es bei uns in der Gemeinde? Was spricht euch davon an? Was weniger? Warum?
- Habt ihr bestimmte Erlebnisse mit den Gebeten in der Gemeinde? Assoziationen?
- Gibt es falsche und richtige Gebete? Woran kann man das festmachen? Lest, was Jesus dazu sagt in **Matthäus 6,5–8**.

(In Bezug auf Einstieg 2: Ein Handy kann auch zum Prestige-Werkzeug missbraucht werden: „Schaut, ich bin wichtig, werde immer angerufen; muss immer erreichbar sein.“ Doch eigentlich geht es darum, mit jemandem Besonderen in Kontakt treten zu können. Analog zu Matthäus 6: Wer das Gebet als Prestige-Werkzeug missbraucht, beraubt sich des eigentlichen Wertes des Gebets: Es ist mein persönlicher Kontakt zum Vater.)

• Persönliches Gebet

- Ist Gebet für einen Christen überhaupt so notwendig, wie immer gesagt wird? Warum oder warum nicht?
- Was haben Gebet und Nachfolgersein miteinander zu tun?
- Was denkt ihr über das Zitat auf der Jugendseite unter „persönliches Gebet“?
- Wie praktiziert ihr eurer eigenes Gebet?
- Wie kann ein Gebets-Gespräch aussehen? Man hört Gott ja normalerweise nicht verbal antworten. Wie kann man ihn wahrnehmen? Wie mit ihm kommunizieren? *(Dieser Punkt ist sehr sensibel. Hier muss unbedingt die Intimsphäre gewahrt bleiben, wenn jemand nicht darüber reden möchte; aber persönliche Erfahrungen können sehr bereichernd wirken, deshalb am besten aus der eigenen Erfahrung etwas mit zum Gespräch beitragen.)*

• Gebetsrituale

- Was haltet ihr von Gebetsritualen? Welche kennt ihr? Welche habt ihr schon ausprobiert? Was findet ihr gut, was nicht so gut?

• Wie die Gemeinde beten soll

- Lest **1. Timotheus 2,1–4**. Wie kann eine Gemeinde das umsetzen, wozu Paulus uns hier auffordert? Arbeitet konkrete Ideen aus und überlegt, was ihr davon in euren Gottesdiensten ausprobieren/umsetzen könnt.

➤ Ausklang

Nehmt euch Zeit für einen Gebetsparcours (min. 1 Minute pro Station). Hänge dazu schon vor dem Gesprächskreis an den Wänden in einigem Abstand Schilder auf und gestalte die jeweiligen Stationen entsprechend (Stühle, Kissen, Kerzen, Bibelvers, Bild usw.). Folgende Aufschriften sind möglich:

Hier kannst du still werden! – Hier kannst du Gott loben! – Hier kannst du Gott bitten! – Hier kannst du Gott danken! – Hier kannst du für andere bitten!

Die Jugendlichen gehen, jeder in seinem Tempo, von Schild zu Schild und haben eine persönliche Zeit mit Gott. Gib ein kurzes, vorher abgesprochenes Signal, wenn die Zeit vorbei ist. Sprich ein Schlussgebet.

1. Vierteljahr / Woche 12.01. – 18.01.2014

03 / Beten ist kein leeres Ritual

Jüngerschaft und Gebet | Nachfolge und Gebet

➤ Fokus

Beten ist kein leeres Ritual sondern Gespräch mit Gott.

➤ Bibel

Lies den folgenden Bibeltext:

- [Matthäus 6,5–8](#)

➤ Infos

„Das Gebet unterscheidet sich durch seine persönliche und kommunikative Komponente von anderen religiösen Praktiken. Es setzt also die Vorstellung eines persönlichen Gottes voraus, die etwa in Buddhismus oder Taoismus nicht vorhanden ist. Außerdem setzt es voraus, dass ein solcher Gott empfänglich für eine solche Form der Zwiesprache ist und nicht etwa allein durch kultische Handlungen, Opferpraktiken etc. erreicht werden kann. Er muss dem Betenden gegenüber präsent sein ...

Gebet werden kann im Gottesdienst, in einer Gruppe oder allein. Ganze Gottesdienste werden als Gebet verstanden, wie der jüdische Gottesdienst am Shabbat in der Synagoge, die Heilige Messe der katholischen und die Göttliche Liturgie der orthodoxen Kirche, das christliche Stundengebet oder das Freitagsgebet der Muslime. Viele Religionen kennen festgesetzte Gebetszeiten. Gebete können gesungen, laut ausgesprochen oder im Stillen für sich formuliert werden. Es gibt dabei je nach Religion und Konfession unterschiedliche Körperhaltungen und Gesten: stehen, knien, niederwerfen, den Kopf senken, die Hände erheben oder falten. Im Zusammenhang mit Gebeten werden oftmals Symbole oder Hilfsmittel verwendet, wie Gebetsketten, Kruzifixe oder Ikonen. Es gibt tradierte liturgische Gebete mit feststehenden Wortfolgen, manchmal in Form einer Litanei, Gebete mit Vorlagen oder spontan formulierte Gebete.“ (Wikipedia)

Lies dazu auch im [Studienheft zur Bibel S. 20](#).

➤ Thema

• Grundlagen

- Informiere dich über das **Gebet** in den verschiedensten Glaubensrichtungen, v. a. über nichtchristliche. Welche Art von Gebet kannst du nachvollziehen, welche ist dir fremd?
- Welche Gebete kennst du aus deiner Gemeinde oder aus deiner Jugendgruppe? (z. B. Gebetsgemeinschaften, Gebetsabende, Gruppengebete, Zweiergebete, Fürbittegebete, Dankgebete, Stoßgebete, das „Stille Gebet“, das pastorale Gebet, das liturgische Gebet, das vorgeformte Gebet)
- Kennst du Gebetshilfen (Gebetswürfel, Gebetsketten, Gebetskärtchen usw.)? Was hältst du davon? Was spricht dich davon an? Was lehnt du ab und würdest du nie mitmachen? Warum?

• Persönliches Gebet

- Was denkst du von folgenden Sätzen:
„Beten ist Gespräch mit Gott. Christsein (Jüngerschaft) ist Beziehung mit Gott. Das Gespräch aber ist stets der Kern einer Beziehung ... Gebet ist daher entweder bewusstes Sprechen mit Gott oder aber es ist gar nichts.“
- Wie praktizierst du dein eigenes Gebet?
Nimmst du dir Zeit dafür? Sind es nur Bitten oder auch Dank? Kannst du Gott alles sagen, was dich bewegt? Redest du laut beim Beten? Brauchst du zum Gebet Ruhe oder kannst du überall beten? Ist es mehr ein „Anreden“ Gottes oder ein Gespräch mit Gott?
- Wie kann ein Gebets-Gespräch aussehen? Du hörst Gott ja normalerweise nicht verbal antworten! Wie kannst du ihn hören? Wie mit ihm kommunizieren?

• Gebetsrituale

- Lies [Matthäus 6,5–8](#) und überlege, was Jesus hier über das Gebet sagt.
- Empfindest du etwas als reines Gebetsritual, wenn du die oben unter Grundlagen aufgezählten Gebetsarten ansiehst? Denk dabei auch an Tischgebete oder auswendig gelernte Gebete.
- Sind alle Gebetsrituale schlecht oder leer?
- Gibt es vielleicht einen Unterschied zwischen einem bewussten Ritual und einem leeren Ritual?

➤ Interaktiv

Diskutier mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#):

„Gebet und dein Leben als Christ – wie hängt das für dich zusammen?“